

Verlaufsprotokoll vom 15. Burundi-Treffen der SEZ am 18. Juni 2010, 15:00 bis 18:00 Uhr, im Stuttgarter Landtag (Eugen-Bolz-Saal)

Begrüßung

- **Dr. Karl-Hans Schmid** begrüßt die Landtagsvizepräsidentin von Baden-Württemberg, Frau Christa Vosschulte MdL, Frau Dr. Birgit Arnold MDL, Frau Dr. Gisela Splett MDL sowie die rund 50 Teilnehmer des Treffens. Er entschuldigt Herrn Dr. Bernhard Lasotta für seine Nichtteilnahme am Treffen aus Krankheitsgründen und übergibt das Wort an Frau **Dr. Helga Dickow, Senior-Expertin Frankophones Afrika des Arnold-Bergstraesser-Instituts Freiburg (ABI)**, die über die Politische Situation in Burundi berichtet.

Politische Situation in Burundi

- Vortrag von **Frau Dr. Helga Dickow**, siehe Präsentation im Anhang.
- Im Anschluss an die Präsentation wurde über die Frage nach demokratischen Strukturen als die geeignete für das Land Burundi diskutiert.
- Nach Frau Dr. Dickows Einschätzung ist das Wissen über eine demokratische Kultur bei der burundischen Bevölkerung vorhanden.
- Eine demokratische Aufklärung ist bei der burundischen Bevölkerung nach Ansicht einiger Teilnehmer nach wie vor nicht fundiert gegeben.
- Als ein mögliches Kurzreferat für eines der nächsten Arbeitssitzungen könnten die Entwicklungen zwischen Ruanda und Burundi präsentiert werden.

Kompetenzzentrum Burundi bei der SEZ

- **Dr. Schmid** stellt die neue SEZ-Mitarbeiterin, Frau **Daniela Casabona**, die verantwortliche Mitarbeiterin am Aufbau des Kompetenzzentrums Burundi, vor. Sie referiert direkt im Anschluss über die Ergebnisse des ersten Burundi-Treffens *Netzwerk Gesundheit*.

Burundi *Netzwerk Gesundheit*

- Am 22. April 2010 fand die erste Arbeitssitzung zum Burundi *Netzwerk Gesundheit* statt.
- Ziele des Netzwerks Gesundheit für Burundi:
 Bündelung des Know-hows
 Aufbau von Partnerschaften, Schaffung eines Netzwerkes von Akteuren im medizinischen Bereich
 Gezielter Einsatz von Sachspenden
 Teilnehmer sollen Vorschläge für die Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich an die SEZ herantragen, um das Kompetenzzentrum Burundi bzw. das *Netzwerk Gesundheit* aufzubauen.
- Vorgehensweise für die Netzwerkarbeit:
Ein Umfragebogen wurde an alle Interessierten des Gesundheitsnetzwerkes zweisprachig versendet.

Auf diesem Umfragebogen wurden die Burundi Aktiven im Bereich Gesundheit gebeten, ihre Aktivitäten und Partnerschaften zu beschreiben und ihre Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit anderen Burundi-Aktiven aufzuzeigen.

Bisher gingen 11 Formulare an uns zurück. Die SEZ wird diese Information nun bündeln und bis zur Erstellung einer eigenen Burundi-Homepage auf der SEZ-Webseite veröffentlichen. Bevor diese Informationen hochgestellt werden, wird die SEZ die Burundi-Aktiven nochmals informieren. Gerne können weiterhin Umfragebögen bei casabona@sez.de eingefordert und eingereicht werden.

Ziel des Umfragebogens:

Die SEZ möchte eine Plattform für den Austausch zwischen interessierten und engagierten Vertretern von Initiativen in Burundi bieten. Diese Plattform soll den Aktiven ermöglichen, miteinander in Kontakt zu treten und sich fachlich auszutauschen. Die SEZ wird die Interessierten im Bereich Gesundheit zu einem Netzwerk bündeln und fungiert als Servicestelle.

- Angebote für eine Zusammenarbeit im Netzwerk Gesundheit:

Bereich Pharma

Action medeor und Difäm Zusammenarbeit im Bereich der Medikamentenversorgung, bietet Hilfe bei der Medikamentenlieferung an.

Kerschensteinerschule engagiert sich in Zusammenarbeit mit der Fondation Stamm in Bujumbura aktiv bei der Ausbildung in Form von fachpraktischen Schulungen Pharmazeutisch-Technischer-Assistenten (PTA). Momentan läuft dort bereits der erste Ausbildungskurs.

Bereich Personaleinsätze

Frau Dr. Evelyn Herz, HNO-Ärztin in Rastatt, hat sich angeboten ein mobiles Ärzteteam aus unterschiedlichen Fachrichtungen zusammenzustellen, Es bestünde dann die Möglichkeit einer 14tägigen Arbeit in Burundi an unterschiedlichen Orten.

Frau Dr. Gisela Dahl, Mitglied des Vorstandes, Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg, bietet sich an, eine Impfkampagne durchzuführen.

Frau Anke Dietrich, Zahnärztin, teilte uns Ihre Bereitschaft mit, sich für einen Auslandseinsatz zur Verfügung zu stellen. Ihr würde das Equipment fehlen. Kontakt mit Herrn Dr. Rainer Schach wurde hergestellt, der sich im Krankenhaus in Songa engagiert und dieses zu einem sehr gut funktionierenden Krankenhaus ausgestattet hat.

- Herr **Dr. Schmid** fasst die aktuellen Tätigkeiten von **Herrn Dr. Rainer Schach** in Burundi knapp zusammen:
Das Projekt umfasst den Um- und Ausbau der Krankenstation Songa, Burundi in ein Krankenhaus mit OP-Möglichkeiten.
Das Projekt wurde mit enger Abstimmung und Unterstützung der SEZ als ein Folgeprojekt der letzt jährigen Delegationsreise auf den Weg gebracht. Herr Dr. Schach wurde besonders auch von Seiten der Mitglieder seines Rotarier Clubs und diverser Querverbindungen unterstützt.
Insgesamt flossen bereits 1,1 Mio. Euro in das Projekt.
Aktuell ist Dr. Schach im Krankenhaus Songa für die nächsten zwei Monate beschäftigt. Für ärztliche Leistungen werden Unkostenbeiträge verlangt. Diese Beträge fließen wiederum in das Gesamtprojekt.
Belgische Augenärzte fragten an, im Krankenhaus Songa Augenoperationen durchführen zu können.
- **Herr Honorarkonsul von Burundi, Dietrich von Berg**, hat angeboten sich für einen zollfreien Güterimport aus Deutschland, die einen SEZ-Stempel

besitzen, zu engagieren. Hierfür ist in Zusammenarbeit mit der SEZ die Ausarbeitung eines entsprechenden Formulars erforderlich.

Abgeschlossene Projekte gefördert über den Landesfonds Baden-Württemberg 2009

- **Sandra Hofmann, Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW)** stellt das Projekt *Bohrung eines Brunnens in Gitega, Burundi* vor. Eines der Projekte, die durch die Mittel des Landes Baden-Württemberg 2009 gefördert und bereits abgeschlossen wurde (siehe Präsentation im Anhang).
- Als direktes Feedback meldete sich **Herr Dipl.-Ing. K. Elsenhans**, ehemaliger Mitarbeiter und nun pensioniert vom Zweckverband Bodenseewasserversorgung (BWV) zu Wort und bot eine Kooperation im Bereich Ausbildung von Fachkräften an. Für die Neuaufnahme des BWVs-Engagements in Burundi kann Kontakt zu **Prof. Dr. Hans Mehlhorn** aufgenommen werden.

Stand der Projektförderung über den Landesfonds Baden-Württemberg 2010

- **Dr. Schmid** informiert über den Stand der Projektförderung über den Landesfonds Baden-Württemberg 2010.
- Insgesamt gingen ca. 45 Projektanträge an die SEZ ein, davon sind 9 Projektanträge für Burundi. Einsendeschluss für die Projektanträge war der 10. Juni 2010.
- Ein unabhängiges Vergabegremium wird über die Projektförderungen Mitte Juli 2010 entscheiden. Die SEZ bittet die Antragsteller freundlich sich vor Mitte August 2010 nicht zu melden, Sie werden postalisch informiert.

Ausblick Kompetenzzentrum Burundi der SEZ

- **Daniela Casabona** gibt einen Ausblick über laufende Aktivitäten: Ein Burundi-Rundbrief wird per E-Mail an alle Interessierten des Netzwerkes Burundi bis Ende Juli 2010 versendet. u. a. werden Burundi-Initiativen und Partnerschaften vorgestellt und über Burundi-Aktualitäten berichtet. **Herr von Berg** gab den Hinweis hinsichtlich der Veröffentlichung der aktuellen burundischen politischen Lage, aufgrund der Sensibilität des Themas, die Berichterstattung objektiv und faktisch zu gestalten. Er verwies darüber hinaus auf die neue Homepage des Fördervereines Helfen Direkt: www.helfendirekt.com.
- Ende 2010 wird eine Burundi-Homepage erstellt und vorgestellt, die eine direkte Austauschplattform für Burundi-Aktive anbieten wird.
- Die SEZ wird für beide Medien die Partnerschaften direkt für Informationsmaterial jeglicher Art ansprechen. Hierfür bedanken wir uns im Vorfeld für die Zusammenarbeit mit den Burundi-Akteuren.
- Die SEZ weist noch auf die EZ-Plattform auf der SEZ-Homepage hin, auf welcher sich erst 10 Burundi-Partnerschaften und Aktivitäten angemeldet haben.

Beispiel einer Bildungspartnerschaft in Ruanda

- **Dr. Frank Oliver Lehman** stellt *Camara Rwanda - ein Social Enterprise im Bildungssektor* im Hinblick auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit Baden-Württemberg-Burundi vor.
- Das Ziel des gemeinnützigen Unternehmens ist eine bessere Schulbildung zu ermöglichen durch die technische Ausstattung von Schulen in Afrika mit modernen pc-basierten Lernzentren (siehe Präsentation im Anhang).

- Zusätzliche Informationen, die durch Fragen der Teilnehmer entstanden sind:
- Die Ausstattung eines Lernzentrums inklusive der im Vorfeld geleisteten Elektrikerdienste, der 20-30 Computer und der anschließenden Ausbildung des Lehrpersonals kostet je nach Umfang zwischen 2500-3000 Euro. Mit den Schulen werden Verträge abgeschlossen. Die Lehrerausbildungen kosten keine extra Gebühren, mit dem Zweck, dass sich die Schulen für das Gesamtprojekt verpflichten und verantworten.
- Um weitere Bildungssynergien zu erzielen, werden folgende Seiten auf die Internetplattformen der Computer installiert: wikipedia, AIDS Aufklärungskampagnen sowie Übersetzungsprogramme.
- Die Direktoren der Schulen dürfen über die Schülerzielgruppen selbst entscheiden.
- Momentan in der Planung: Recycling-Center in Kigali, damit die gänzlich abgenutzte Computer nachhaltig wiederverwertet werden können.
- Im Jahr 2010 hat *Camara Rwanda* bereits 22 Lernzentren an ruandischen Schulen aufgebaut. Ziel sind 50.
- Eine regionale Erweiterung in Richtung Burundi ist noch im Jahr 2010 angedacht, wobei die ersten Kontakte über die SEZ nach Burundi bereits geknüpft und Maßnahmen angedacht wurden.
- Interessenten dürfen sich gerne an das Kompetenzzentrum Burundi für nähere Informationen wenden.
- Als direktes Feedback meldete sich **Herr Carlo Parisel** von CB in Love zu Wort, der von einer erst kürzlich veranstalteten Inauguration eines Computercenters am Jesuiten Gymnasium St. Esprit in Bujumbura erzählte, welches in Kooperation mit dem deutschen Goethe-Institut in Nairobi realisiert wurde. Darüber hinaus erzählte er vom musikalischen Engagement seiner Familie in Burundi. Nähere Informationen siehe <http://www.santos-promotion.de>.

Verschiedenes

- **Herr Artur Epp** kommunizierte den Wunsch einer Anlaufstelle für Tourismus in Bujumbura. Herr Dr. Lehmann verweist Herrn Epp auf die kenianische Transport- und Logistikfirma Kenflight (www.kenfreightgroup.com). Darüber hinaus wurde als weitere Option der ehemalige burundische Minister für Tourismus, Albert Mbonerane (alumaburundi@yahoo.fr), genannt. Ein Reisehinweis des Auswärtigen Amtes rät dazu, auf Reisen nach Burundi bis Ende der Wahlen im September 2010 „auf ihre Verschiebbarkeit“ zu überprüfen.
- **Herr Honorarkonsul Dietrich von Berg** fragte nach dem aktuellen Stand der Ersatzteil- und Maschinenliste für das PAK-Projekt des Handwerkszentrums in Kayanza, die bei der Delegationsreise 2009 an den Delegationsleiter Herrn Peter Hauk übergeben wurde. Diese ist derzeit in Bearbeitung.
- **Herr Dr. Schmid** informierte die Teilnehmer über ein Burundi-Treffen und ein Netzwerktreffen Gesundheit, die im zweiten Halbjahr 2010 stattfinden werden. Termine werden noch bekannt gegeben, darüber hinaus über das SEZ-Sommerbenefizkonzert im Ludwigsburger Schloss am 26. Juni 2010, wozu Sie alle herzlich eingeladen sind. Informationen hierzu unter www.sez.de.

Stuttgart, 21.06.2010
Daniela Casabona